

Zusammenfassung

Den stärksten Anteil an den Beobachtungen stellten die Bergenten und die Santenten. Die auffälligste Massierung zeigten die Trauerenten (7.11.1959, 43 Ex.). Moorente und Kolbenente konnten nur vereinzelt festgestellt werden, die Eisente überhaupt nicht.

Klemens Söding, Gelsenkirchen Buer.

Beobachtungen seltener Tauchenten und Möwenarten an den Rietberger Fischteichen.

Moorente

Am 17.4.53 lag ein Erpel auf Teich 17. Am 17.9.61: 2 Erpel, 3 Enten liegen mit den dort anwesenden Blossen auf Teich 8. 4.10.61: Schüler Wrede meint auf Teich 13a 2 Moorenter gesehen zu haben. 29.10.61: 2 Moorenten liegen entweder auf Teich 8, oder Teich 13a. 1.11.61: Die beiden Moorenten wie am 29.11. Sie sind ziemlich scheu, wechseln wieder von Teich 8 nach 13a.

Kolbenente

Am 14.8.52 sah Sakautzky etwa 30 Kolbenenten, die recht scheu waren, lange kreisten, und dann einfielen. Er erkannte u. a. deutlich die roten Schnäbel. Am 7.7.57 lagen auf Teich 10 längere Zeit 15 Kolbenenten. Es waren Männchen, Weibchen und wohl auch juv.. Als gegen Abend Tödtmann im Gebiet war, konnte er sie ebenfalls dort feststellen.

Trauerente

Am 7.11.53 lag auf Teich 16, dem Winterteich, ein Weibchen der Trauerente. Ich konnte sie stundenlang beobachten. Sie hielt sich dort allein auf, obwohl Stockenten auf einem anderen Teich anwesend waren.

Eiderente

Am 22.9.61 lag morgens auf Teich 10 eine weibliche Eiderente. Anfang Dezember 1959 traf die Fischmeisterin Frau v. Doetinchen auf Teich 16 eine weibliche Eiderente an.

Sturmmöwe

Von der Sturmmöwe konnte ich im Jahre 1961 zwei Beobachtungen machen:

Am 11.5.61 gab eine Sturmmöwe im Alterskleid, von Dr. Kiebitz, der mit anwesend war, zuerst erkannt, eine kurze Gastrolle. Am 21.5.61 jagte eine Sturmmöwe, ebenfalls im Alterskleid, längere Zeit über Teich 7, wobei ich sie bei bester Beleuchtung in allen Merkmalen genau beobachten konnte.

Dreizehenmöwe

Am 12.8.61 jagte eine Dreizehenmöwe im Jugendkleid zusammen mit 3 Trauerseeschwalben einige Stunden lang über Teich 7 und 8. Alle Merkmale, Nackenband, dunkler Bogenstreif über dem Flügel und das schwarzgesäumte Schwanzende konnten bei den guten Lichtverhältnissen und der langen Beobachtungszeit eingehend beobachtet werden.

Kuhlmann nennt in seiner "Vogelwelt des Ravensberger Landes und der Senne" zwei Funde.

Zwergmöwe

s. W. Erz: Zwergmöwen - Larus minutus - in Westfalen. (Dieses Heft).

Georg Möbius, Gütersloh, Moltkestr. 32.

Beobachtungen an der Sorpetal- und Versetalsperre

Eiderente

Während intensiver Planbeobachtungen an der Sorpe- und Versetalsperre seit dem Winterhalbjahr 1960 - 61 wurde auch einige Male die Eiderente angetroffen.

Folgende Daten wurden notiert:

- 1.11.61, 8 Eiderenten auf der Sorpetalsperre.
- 5.11.61, 1 Eiderente auf der Versetalsperre.
- 22.11.61, 2 Eiderenten auf der Sorpetalsperre.
- 6.1.62, 2 Ex., ein Männchen im ersten Winterkleid, schon mit einem langen, schmalen weißen Fleck in der Gegend des Flügelbuchs, sonst ohne Weiß, und 1 junges Ex. im ersten Winterkleid, völlig ohne Weiß, beide Ex. zusammen auf dem Hauptbecken.
- 11.2.62, ein Männchen im ersten Winterkleid, Vorderhals schon weißlich, sonst ohne Weiß, allein auf dem Sorpe-Hauptbecken.

W.O. Fellenberg, Neuenrade, Hallerweg.

H.G. Pfennig, Lüdenscheid, Kölner Str. 31

Seltener Tauchenten und Möwen im Kreis Tecklenburg

Über das Vorkommen der Kolben-, Berg-, Samt-, Trauer- u. Eiderente für dieses Gebiet gibt das Schrifttum Auskunft. Neu zu erwähnen sind:

Eiderente

1955: Ein Weibchen auf dem Hof von Deiters Fabrik in Ibbenbüren erschöpft gefunden. Soll ausgestopft worden sein (Gustav Deiters, mdl).